





Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Anton Mathis, Gemeinderat
Ivo Wittwer, Schulrat
Sonja Meister, Kirchenrat
Urs Barmettler, Schulleiter
Franz Hess, Redaktionsmitglied
Alois Vogler, Gemeindeschreiber

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Fotografie Titel- und Rückseite:

Christian Perret, Emmetten

Gestaltung:

syn für gestaltung gmbh, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1000 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

26. Mai 2010

Erscheinung:

28. Juni 2010

Titelbild:

Impressionen von der Regierungs-
rats-Wahlfeier in Emmetten

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Gemeindepräsident Valentino Tramonti 3

Gemeinde

Endlich wieder einen Regierungsrat 4
Der neue biometrische Pass 2010 6
Tageskarte Gemeinde 8
Bau- und Wohnbaustatistik 8
«Brennwaldstrasse Flurgenossenschaft» 9
Teilnehmer am Jugendklimagipfel 10

Schule

Abschlussprüfungen an der ORS 12
Präventionsprojekt Gewalt 13
Raumreservation Schule Emmetten 13
Skitag 2010 14

Tourismus

News aus der Tourist Info 16
Treue Gäste in Emmetten 19

Vereine

Skiclub Clubrennen 2010 20
Nathalie Gröbli – eine tolle Saisonbilanz 22
6. Schlittelplauschrennen 23
Schichilbi 24
Theatertage 2010 25
Event Team: Aktives Emmetter Dorfleben 2010 26

Firmen

100 Jahre Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd 28
Volg Emmetten mit neuem Laden 30
Die Post optimiert die Zustellung 31

Vorwort

Geschätzte Emmetterinnen und Emmetter, liebe Gäste



Ich freue mich, mit euch zusammen die Gemeinde Emmetten in ein neues Jahrzehnt zu führen. Mit der Wahl von Res Schmid in den Regierungsrat hat das Jahr einen ersten Höhepunkt erreicht. Wir haben nach Adolf Würsch (von 1966–1978) wieder einen Emmetter in der Nidwaldner Kantonsregierung. Herzliche Gratulation!

«Emmetten ist eine aufstrebende Gemeinde», dies wurde mir in den letzten Jahren aus der Bevölkerung und von Gästen immer wieder bestätigt. Ich fühlte mich immer sehr geehrt über dieses Kompliment, vielen Dank. Gleichzeitig stellte ich mir jedoch auch die Frage, aus welchem Grund es zu dieser Aussage kam. Liegt es am Gemeinderat, liegt es an mir, an der Verwaltung oder ganz einfach am zukunftsorientierten Denken aller Emmetterinnen und Emmetter? Oder stecken gar das gemeinsam erarbeitete Leitbild mit den konkreten Aussagen «Zämä i d'Zuekunft», «Deheimä sey» oder «Läbä wo anderi Feriä machid» dahinter? Kann es sein, dass die Eröffnung der Bike-Arena, die Wahl eines Emmetters zum Landratspräsidenten und nun zum Regierungsrat oder die Fernsehendung «Alpenfestung» mit dem Hof Ertigen solche Aussagen hervorrufen? Basieren solch positive Äusserungen ganz einfach auf anstehenden wichtigen Entscheidungen über die Zukunft unserer Gemeinde in Bezug auf das Siedlungsleitbild, die Abstimmung über den Naturpark oder die Einzonung Buotigen?

Liebe Emmetterinnen und Emmetter, ich bin hundertprozentig überzeugt, dass all die aufgeführten Punkte Einfluss auf die positiven Rückmeldungen haben. Ich bin mir aber sehr bewusst, dass eine Gemeinde nur Entwicklungspotential hat, wenn die Einwohnerinnen und Einwohner bereit sind, Ideen, Visionen und Projekte des Gemeinderates mitzutragen und zu unterstützen.

Ich wünsche mir, dass auch in diesem Jahr wieder viele Leute auf meine Gemeinderatskollegin und -kollegen und mich zukommen und sagen: «Emmetten ist tatsächlich eine aufstrebende Gemeinde». Wohnen wo andere Ferien machen ist ein Geschenk, geniessen wir dieses Geschenk und tragen wir Sorge dazu. Respektieren wir einander, helfen wir einander und leben wir miteinander in der Dorfgemeinschaft, in Vereinen oder bei Anlässen. Dann haben wir immer wieder allen Grund, stolz zu sagen: «Miär läbid da, wo anderi Feriä machid!» 

*Euer Gemeindepresident
Valentino Tramonti*

Endlich wieder einen Regierungsrat

Die Emmetter Bevölkerung bereitet ihrem neuen Regierungsrat Res Schmid ein rauschendes Fest. Die Emmetter mussten 32 Jahre warten bis sie wieder in der Nidwaldner Regierung vertreten sind. Der letzte Regierungsrat von Emmetten war Adolf Würsch, ein Landwirt der 1966 in die Regierung gewählt wurde und dieses Amt während 12 Jahren ausübte.



Zu den Gratulanten gehörten auch SVP-Präsident Toni Brunner und Landammann Beat Fuchs

Buochser lösten Wahlkrimi

Somit warteten die Emmetter am 7. März 2010 gespannt auf die Wahlresultate. Dabei mussten sie sich in Geduld üben, denn es fehlten noch die Buochser Resultate, die das Zünglein an der Waage spielten. Erst sie gaben Aufschluss darüber, ob es dem Kandidaten Res Schmid reichte oder nicht. Um das absolute Mehr von 7711 Stimmen zu erreichen, fehlten ihm noch 422 Stimmen. Erst die Auszählung der Buochser Stimmen lösten etwa um 15 Uhr den Wahlkrimi. Insgesamt 1080 Buochser stimmten für Res Schmid und somit wurde er mit 8369 Stimmen im ersten Wahlgang als Regierungsrat gewählt.

Für die Emmetter war dies Grund genug, dem zweifachen Familienvater, der seit 13 Jahren in Emmetten wohnhaft ist, ein rauschendes Fest zu bereiten. Die Emmetter Trichlergruppe eröffnete den Empfang von Res Schmid und strapazierte dabei die Ohren der Gäste. Danach gratulierte ihm die Musikgesellschaft Emmetten mit dem rassigen Marsch San Carlo. Später taufte Dirigent Toni Käslin einen Emmentaler Marsch kurzerhand um in Res Schmid-Marsch. Dazwischen sorgte der Skiklub Emmetten für das leibliche Wohl.

Für die grösste Überraschung sorgte zweifellos der Toggenburger Nationalrat und Parteipräsident Toni Brunner. Sogleich nach der Elefan-



tenrunde des Schweizer Fernsehens reiste er nach Emmetten, betrat in Begleitung des Emmetter Gemeindefürsprechers Hanspeter Nöpflin die Mehrzweckhalle und wurde mit tosendem Applaus empfangen. «Es ist das erste Mal, dass ich mit einem Weibel auftrete», sagte Brunner der begeisterten Menge. Brunner übergab dem neuen Regierungsrat einen symbolträchtigen Rucksack mit dem SVP-Parteiprogramm, einer Mütze und einem Sackmesser: «Mit dem Sackmesser könne er zwischen den Sitzungen auch mal einen Cervelat essen.»

Es folgten zahlreiche Gratulationen, eröffnet durch den Gemeindepräsidenten Valentino Tramonti. Er überreichte Res Schmid einen Bergkristall als Symbol für Urkraft, positive Energie, Geduld, Mut und Bodenständigkeit. Er wünschte Res Schmid, dass ihm all diese Eigenschaften helfen sollen, sein anspruchsvolles Amt gewissenhaft auszuüben. Die Nidwaldner Regierung er-

schien in corpore und erwies ihm die Ehre. Landammann Beat Fuchs übergab ihm einen symbolischen Schlüssel für das Regierungsgebäude und empfahl Schmid, auch mal eine Ruhepause einzulegen.

Das Herz schlägt für Nidwalden

«Ich war schon überrascht, dass ich es als Nichtnidwaldner im ersten Wahlgang geschafft habe», erklärte Res Schmid, der das Fest mit seiner Gemahlin Edith sichtlich genoss. Schmid räumte ein, dass ihm die Trennung von seinem Traumjob als Chef-Testpilot bei der Armasuisse schon schwer falle. Seine politische Motivation entstand nach dem Grounding der Swissair. «Ich bin so verrückt geworden, dass ich mich entschlossen habe, in die Politik einzusteigen», sagte er in seiner Festrede. ☺

Richard Greuter

Adolf Würsch

Der im Jahre 1913 geborene Landwirt stellte sich schon früh in den Dienst der Öffentlichkeit. Während 46 Jahren betreute er die Währmann Ausgleichskasse, die 1948 in AHV-Ausgleichskasse umbenannt wurde und war lange Jahre Gemeinderat und Gemeindepräsident. 1955 wurde er in den Nidwaldner Landrat gewählt und 1966 in die Exekutive. Während 12 Jahren war er Landwirtschaftsdirektor und trat 1978 von diesem Amt zurück. Würsch war während 60 Jahren Zuchtbuchführer und begeisterter Bienezüchter. Zudem war Adolf Würsch von Anfang an Verwaltungsratspräsident der Luftseilbahn Emmetten – Stockhütte.

Im Jahre 1943 heiratete Adolf Würsch Elisabeth Nöpflin, die ihm 3 Töchter und 2 Söhne schenkte. Mit ihr bewirtschaftete Adolf Würsch den Betrieb Hostettli in Emmetten. ☺

Vorsprache notwendig. Das Passfoto wird gleich beim Amt für Justiz erstellt. Deshalb ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich. Wichtig zu wissen ist, dass bei der Ausstellung der Identitätskarte keine biometrischen Daten erfasst werden. Die schweizerische Identitätskarte wird daher bis auf weiteres ohne Datenchip ausgestellt

werden. Preise und Gültigkeitsdauer sind der Tabelle in der Zusammenfassung zu entnehmen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.schweizerpass.ch und www.fedpol.admin.ch. 

Preise und Beantragung

Biometrischer Pass

Einführung: Seit 1. März 2010 wird nur noch der biometrische Pass 2010 ausgestellt. Die alten Pässe 03 und 06 behalten bis zum Ende der Ablaufzeit ihre Gültigkeit.

Zuständigkeit/Ort: Kantonales Passbüro, Kreuzstrasse 2 (2. Stock) in Stans, Tel. 041 618 44 70/71; Internet: www.nw.ch. Für die Erfassung der biometrischen Daten (Gesichtsbild, zwei Fingerabdrücke) ist eine Voranmeldung mit Terminreser-

vierung per Telefon oder im Internet zwingend. Der alte Ausweis ist mitzubringen.

Identitätskarte

Zuständigkeit/Ort: Seit 1. März 2010: Kantonales Passbüro Kreuzstrasse 2 (2. Stock) in Stans: Tel. 041 618 44 70/71; Internet: www.nw.ch. Es ist eine Terminvereinbarung notwendig. Es werden keine biometrischen Daten erfasst.

Gebühren und Gültigkeit	Gebühren	Gültigkeit
Identitätskarte, Erwachsene	Fr. 65.00	10 Jahre
Identitätskarte, Kinder (bis 18 Jahre)	Fr. 30.00	5 Jahre
Pass, Erwachsene	Fr. 140.00	10 Jahre
Pass, Kinder (bis 18 Jahre)	Fr. 60.00	5 Jahre
Kombi-Angebot (Pass/IDK) Erwachsene	Fr. 148.00	10 Jahre
Kombi-Angebot (Pass/IDK) Kinder (bis 18 Jahre)	Fr. 68.00	5 Jahre

Die Gebühren sind bei der Antragsstellung zu bezahlen. Zuzüglich wird pro Ausweis das Porto (z. Zt. Fr. 5.00 für eingeschriebene Briefsendung) erhoben.

Tageskarte Gemeinde Anschaffung für ein weiteres Jahr

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass der Gemeinderat beschlossen hat, die Tageskarte Gemeinde für ein weiteres Jahr anzuschaffen.

Reisen Sie einen Tag lang für nur 35 Franken auf über 18'000 km Streckennetz der SBB, der meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben. Wir hoffen natürlich, dass Sie weiterhin von dieser günstigen Reisegelegenheit regen Gebrauch machen. ☺

Gemeinderat Emmetten



Bau- und Wohnbaustatistik Änderungen per 1.1.2010

Bisher mussten die Bauämter jedes Jahr eine Baustatistik führen und die Daten einmal im Jahr an das Bundesamt für Statistik melden. Ab 2010 ist zur Nachführung des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters eine laufende Erfassung der Bautätigkeit nötig. Somit müssen die Gemeindebauämter ihre Angaben für die Baustatistik vierteljährlich erfassen.

Weshalb sind diese Änderungen nötig?

- Im Rahmen der Registerharmonisierung müssen alle Einwohner immer einem Gebäude und einer Wohnung zugewiesen werden können. Aus diesem Grund müssen jeweils aktuelle Daten aus dem Gebäude- und Wohnungsregister vorhanden sein. Diese Angaben werden aus der Baustatistik übernommen.
- Die neuen Anforderungen im Zusammenhang mit dem bilateralen Statistikabkommen mit der EU erfordern eine vierteljährliche Auswertung der Baustatistik.

Wie können Sie uns helfen?

In der Baustatistik benötigen wir Angaben betreffend Eingang eines Baugesuches, betreffend die Erteilung der Baubewilligung sowie die Daten des Baubeginns und der Fertigstellung. Wir sind darum dringend darauf angewiesen, dass uns die Bauherrschaft jeweils den Baubeginn und die Fertigstellung eines Bauprojektes meldet. ☺

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.
Gemeindeverwaltung Emmetten

Gründung der «Brennwaldstrasse-Flurgenossenschaft»

Nach Gründung der Genossenschaft kann die Sanierung gestartet werden. Sepp Würsch ist der erste Präsident der Genossenschaft. Bund und Kanton beteiligen sich mit namhaften Beträgen an den Kosten für die Sanierung der Strasse.



Der neugewählte Vorstand der Flurgenossenschaft Brennwald Emmetten (von links nach rechts): Beat Würsch (Sonnheim), Bruno Käslin (Kastanienweg Beckenried), Ute Würsch (Weidli), Präsident Sepp Würsch (Weidli), Alois Würsch (Fedi), Ivo Bobnar (Brennwaldstrasse),

Am Freitag, 5. Februar 2010 war es soweit: der Gemeinderat hat zur Gründungsversammlung der Flurgenossenschaft Brennwaldstrasse gerufen und dazu einen grossen Schritt für die Zukunft der Strasse gemacht. Gemeindepräsident Valentino Tramonti begrüsst die 35 Parzellenvertreter im Saal des Restaurants Post zur Gründungsversammlung. Valentino Tramonti erwähnte kurz nochmals die Vorgeschichte und den Zweck der «Brennwaldstrasse» für die Gemeinde Emmetten. Sepp Würsch, Weidli, erläuterte die Gründe für eine rechtliche Körperschaft und Gründung einer Genossenschaft. Im Vorfeld wurden alle Grundstückbesitzer von der Gemeinde ausführlich schriftlich informiert und daher gab es keine weiteren Fragen mehr an die Gemeinde oder an die Initianten. Grossmehrheitlich wurde dann von den Parzellenvertretern der Gründung der Flurgenossenschaft Brennwaldstrasse zugestimmt.

Anschliessend wurde der erste Flurgenossenschafts-Vorstand gewählt. Zum ersten Präsidenten wurde Sepp Würsch, Weidli vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt. Der neugewählte Vorstand erhielt umgehend von den Genossenschaftsmitgliedern den Auftrag, neue Statuten zu erstellen, welche dem Regierungsrat des Kantons Nidwalden zur Bewilligung vorgelegt werden müssen.

Kostenbeteiligung durch Bund, Kanton und Korporation Emmetten/Beckenried

Für die umfangreichen Sanierungsarbeiten, welche anstehen, wird der Bund und der Kanton Nidwalden je 34 Prozent übernehmen. Die Restkosten gehen zu Lasten der neugegründeten Strassengemeinschaft, wobei die Genossenskorporationen Emmetten und Beckenried, sowie die Gemeinde Emmetten noch weitere Unterstützung zugesagt haben. Für den absoluten Restbetrag werden dann die Parzellenbesitzer im Rahmen eines speziellen Unterhalts-Perimeters aufkommen müssen. Die anwesenden Parzellenvertreter im Restaurant Post zeigten sich zum Abschluss der Gründungsversammlung befriedigt und erleichtert, dass an der Emmetter Brennwaldstrasse bald die Spurrinnen, Belagsausbrüche, Risse, Fahrbahnsenkungen behoben werden und die Strasse wieder in einem tadellosen Zustand sein wird. Der Baubeginn soll nach den Sommerferien 2010 erfolgen und man hofft, dass die Sanierungsarbeiten bis zum Wintereinbruch 2010/2011 abgeschlossen werden können. Der Vorstand der Flurgenossenschaft und der Gemeinderat werden in den kommenden Wochen/Monaten laufend über das Projekt «Brennwaldstrasse» informieren. ☺

Robin Maedel – Teilnehmer am Jugendklimagipfel in Kopenhagen

Im Dezember des letzten Jahres fand in Kopenhagen die UNO-Weltklimakonferenz statt. Am vorangehenden Jugendklimagipfel konnten 160 ausgeloste Jugendliche ihre Stimmen dazu einbringen. Ihre Vorschläge wurden den teilnehmenden Regierungsvetretern übergeben. Mit dabei der 17-jährige Emmetter Robin Maedel. Sein persönliches Fazit im folgenden Interview.



Robin Maedel (Mitte)

Robin, die Klimakonferenz 2009 in Kopenhagen ist vorbei. Was bleibt dir in guter Erinnerung?

Was mir in guter Erinnerung bleibt, ist die unglaubliche Zeit, die ich dort erlebt habe. Ich habe neue Freunde aus aller Welt dort getroffen, ein bisschen von der dänischen Kultur kennengelernt und fand vor allem, dass die Konferenz sehr gut für uns Jugendliche organisiert wurde. Es war wirklich ein unvergessliches Erlebnis.

Und in weniger guter Erinnerung?

Nichts wirklich. Ich hätte vielleicht gern etwas mehr Einfluss auf die Schlussresolution gehabt, und ich hätte gern mehr Teilnehmer kennengelernt.

Was habt ihr als Jugendliche in der Deklaration für die «Grossen» festgehalten?

Wir haben erstens unsere Lage, die Lage von Kindern aus aller Welt, erklärt und weshalb Klimawandel ein ganz wichtiges Thema in unserem

STECKBRIEF

Name:	Robin Maedel
Adresse:	Gumprechtstrasse 41
Geburtsdatum:	12. März 1992

In Emmetten wohnhaft seit März 1994.

Leben ist und weshalb eine Vereinbarung in Kopenhagen getroffen werden musste. Wir haben auch persönliche Geschichten über Klimawandel eingefügt, die den Politikern zeigen sollten, wie ernst Klimawandel ist. In unserer Schlussresolution haben wir festgelegt, dass wir uns bereit erklären, alles mögliche gegen Klimawandel zu tun, was wir Kinder machen können, wie zum Beispiel mehr Aufmerksamkeit zu diesem Thema zu schaffen und zu zeigen, wie man umweltfreundlicher in unseren Gemeinden sein kann, wie mit Recycling und dasselbe haben wir auch von den Politikern verlangt. Wir haben auch gesagt, in Kopenhagen muss eine rechtsverbindliche Klimavereinbarung erstellt werden – was dann leider nicht passierte.

Bist du mit dem Verlauf und dem Abschluss des Klimagipfels zufrieden?

Nein, ich war überhaupt nicht zufrieden. Was in Kopenhagen geschehen ist, kam zwar nicht uner-

wartet, aber es war immer noch, meiner Meinung nach, eine grosse Enttäuschung. Wenig wurde erreicht. Hoffentlich haben die Politiker daraus gelernt und werden es nächsten November in Mexiko Stadt besser machen – wo denn auch die Schweiz eine grössere Rolle spielen wird.

Hat sich in deinem Alltag seit Kopenhagen etwas verändert?

Ja. Jetzt bin ich ein offizieller «Klimabotschafter», und bin aufgefordert, mich gegen Klimawandel einzusetzen. Aber auch wenn ich etwas in den Nachrichten über Klimawandel höre, wie in Bolivien zum Beispiel, dann denke ich an die Teilnehmer von dort und weiss, dass es real ist, und dass unbedingt etwas gemacht werden muss, und zwar schnell.

Welche Ziele setzt du dir in beruflicher und persönlicher Hinsicht im Bezug zum Klimaschutz?

Ich mache schon, wie vorhin gesagt, so viel wie ich kann und Zeit dafür habe, gegen Klimawandel. Zum Beispiel fahre ich trotz meines langen Schulweges immer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bis nach Stans zu mindest. Aber ich habe mit den anderen Schweizer Abgeordneten ein Treffen in Bern mit Herrn Moritz Leuenberger gehabt. Dort haben wir Herrn Leuenberger etwas

von der Kinderkonferenz in Kopenhagen erzählt, über COP15 und die nächste COP16 diskutiert und haben ihm eine Schlusserklärung überreicht. Es war ein sehr gelungenes Treffen. Er hat sich auch geäußert, dass die Schweiz eine grössere Rolle beim COP16 spielen wird, weil sie mit Mexiko und Südkorea ein Klimaabkommen abgeschlossen haben und weil Mexiko der Veranstalter für COP16 ist haben diese Länder, besonders die Schweiz, mehr Einfluss. Aber im Moment ist nichts Konkretes geplant, vielleicht werden die anderen Schweizer Abgeordneten und ich mit Unicef Schweiz eine Kampagne machen. Wir werden sehen, was passiert.

Dein zusammenfassendes Schlusswort an die Emmetter-Bevölkerung:

Ob Klimawandel wirklich etwas mit Menschen zu tun hat, weiss man nicht hundertprozentig, und eigentlich spielt es keine Rolle. Aber was ich wichtig finde, ist, dass Menschen weniger verschwenderisch sein müssen. Unsere Erde hat nur so viele Ressourcen und kann nur so viel ertragen. Darum müssen gewisse Aspekte von unserem Leben, insbesondere unser Konsumverhalten, geändert werden. ☺

Interview:

Vreni Perret-Karlen

Abschlussprüfungen an der ORS

Seit 4 Jahren gibt es in Nidwalden Schul-Abschluss-Prüfungen an der ORS. Mit der Einführung der Abschlussprüfungen wurden verschiedene Ziele verfolgt. Zum einen sollten die Schüler sehen können, wo sie am Ende der Schulzeit stehen und was sie alles gelernt haben. Zum anderen sollte so aber auch ein Vergleich mit den anderen Schülern des Kantons möglich werden: Wo steht der einzelne Schüler tatsächlich im Vergleich zu den anderen Jugendlichen seines Jahrganges. Diese Information kann sowohl für die Lehrpersonen interessant sein als auch für die Betriebe, die die Jugendlichen später als Lehrlinge übernehmen. Und nicht zuletzt interessierte sich auch der Kanton für die Ergebnisse: Die Schul-Verantwortlichen des Kantons erhofften sich so Aufschluss darüber, wo die Stärken und Schwächen der hiesigen Schüler liegen, um im Bedarfsfall darauf reagieren zu können.

Als die Abschlussprüfungen vor 4 Jahren eingeführt wurden, wurden sie als kantonale Abschlussprüfung eingeführt, d.h. die Prüfungen wurden von Lehrern aus dem Kanton erstellt und dann an die verschiedenen Schulen weitergegeben. Das hatte verschiedene Vorteile, allerdings auch gewisse Nachteile.

Deshalb wurde Ende vergangenen Jahres beschlossen, die Abschluss-Prüfung zwar beizubehalten, dabei aber eine Prüfungsform zu verwenden, die interkantonal angelegt ist. Die Schüler werden damit ab diesem Schuljahr Aufgaben bearbeiten, die ausserhalb des Kantons erstellt wurden und auch in anderen Kantonen Verwendung finden. Dazu bearbeiten die Schüler Aufgaben in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch am Computer. Gemäss ihrer Fähigkeiten erhalten sie eine gewisse Punktzahl im jeweiligen Fach. Diese Punktzahl kann dann verglichen werden mit den Punktzahlen der anderen Jugendlichen aus dem Kanton.

Die Ergebnisse der Abschluss-Prüfung erhält der Schüler auf einem eigenen Formular, das den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann. In Emmetten finden die Prüfungen vom 8.–11. Juni statt. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern der 3. ORS viel Erfolg dabei. 

Präventionsprojekt zu: «Gewalt gegen Sachen und Personen»

Immer wieder liest man in den Zeitungen Artikel über Jugendliche, die mit Gewalt gegen Personen oder Sachen vorgegangen sind. Dabei kann man leider nicht mehr davon ausgehen, dass man selbst nicht davon betroffen sein wird: Gewalttaten Jugendlicher, so wird deutlich, sind heutzutage weder an bestimmte Orte noch an bestimmte Personenkreise gebunden.

Die Kantonspolizei Nidwalden hat deshalb ein Pilotprojekt gestartet, in dem es darum geht, frühzeitig über das Thema zu informieren und Präventionsmassnahmen einzuleiten. Ziel ist, Gewalttaten im Kanton nach Möglichkeiten vorzubeugen. Um das zu erreichen, veranstaltet die KaPo Nidwalden Informationsveranstaltungen für Schüler, Eltern und Lehrer. Hier werden alle unmittelbar Beteiligten über aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten, diesen Entwicklungen entgegen zu wirken informiert.

Auch an die Schule Emmetten sind im März Polizisten gekommen, um über das Projekt zu informieren: die Schüler wurden in besonderen Lektionen informiert und die Eltern an einem Elternabend. Diese Besuche sollen in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Aber dieses Problem betrifft natürlich nicht nur Schule und Elternhaus: Erfolgreich gegen Gewalt vorgehen kann man nur, wenn möglichst viele gemeinsam an einem Strang ziehen und wenn unseren Jugendlichen immer wieder vermittelt wird, dass es Interessanteres und Schöneres im Leben gibt, als sich an Gegenständen oder Personen zu vergreifen. 

Raumreservierungen Schule Emmetten

Da unser Liegenschaftsverwalter Urs Meister auf Frühjahr 2010 von seinem Amt zurücktritt, wird das Schulsekretariat ab sofort Reservationen für Räumlichkeiten der Schule entgegen nehmen.

Anfragen sind schriftlich einzureichen an:

Schulsekretariat Emmetten, Hugenstrasse 11,
6376 Emmetten oder elektronisch an:
schulsekretariat@schule-emmetten.ch
oder telefonisch unter: 041 624 99 34

Das Anmeldeformular, das Reglement zur Benützung von Räumlichkeiten der Schule Emmetten und das Gesuch für eine Gelegenheitswirtschaft finden Sie auf unserer Schulhomepage (www.schule-emmetten.ch) zum Herunterladen.

Wir bitten Sie, allfällige Reservationen frühzeitig einzureichen, damit diese dem Schulrat zur Genehmigung unterbreitet werden können. Wir danken für Ihr Verständnis. 

Schulrat Emmetten

Skitag der Schule Emmetten 2010

Es war kalt am 2. Februar. Aber die Kälte konnte die Schüler der Schule Emmetten nicht davon abhalten, sich die Ski bzw. Snowboards anzuschlappen und den traditionellen Ski-Tag zum Abschluss der Schul-Ski-Saison abzuhalten...



Nachdem alle im Winter so manchen Nachmittag mit Ski und Snowboard lernen verbracht hatten, war jetzt der Moment gekommen, die eigenen Fähigkeiten zu zeigen. Gross und klein, jung und alt, vom Kindergartenkind bis zum Schulleiter, waren alle dabei.

Der Morgen begann damit, dass die Schüler in 3er-Gruppen (1 ORS-Schüler, 2 Primar- oder Kindergartenkinder) das traditionelle Ski- bzw. Snowboard-Rennen absolvierten. Ziel der Abfahrten sollte es sein, möglichst gleich schnell wie die anderen Mitglieder der Gruppe zu fahren. So sausten die Kindergartenkinder zum Teil ganz schnell hinunter, während die älteren Schüler etwas gemächlicher fuhren.

Manchen Gruppen ist es wirklich gut gelungen, sich einzuschätzen, bei der Gruppe mit dem geringsten Zeitunterschied lagen gerade einmal 0.35 Sekunden zwischen den Fahrern. Als das eigentliche Rennen vorbei war, ging es zur Stockhütte, wo sich alle stärken konnten.

Für den Nachmittag standen dann Schnee-Duelle auf dem Programm: es gab 6 verschiedene Stationen, an denen immer zwei 6er-Gruppen gegeneinander antraten.

Station Hauruck: Hier ging es um winterliches Seilziehen, das heisst: ein Fuss musste in der Bindung des Ski bzw. Snowboardes bleiben....

Station Schneekunst: Innerhalb kürzester Zeit sollte ein Kunstwerk aus Schnee erschaffen werden.

Station Schatzsuche: Wer findet den Schatz zuerst? Das war die Frage. Der Schatz war durch einen Skistock markiert. Doch der Suchende konnte nichts sehen (die Skibrille war verdeckt). Er/Sie musste sich von den anderen Gruppenmitgliedern leiten lassen. Das war sicherlich die lauteste aller Stationen....



Station Elefantenrennen: Mit den Armen unter den Beinen hindurch und dann noch rennen? Hier wurde den Gruppen viel abverlangt. Dann ging es mit dem Lift weiter zur nächsten Station...

Station Schneebälle sammeln: Hier wurden nicht nur Schneebälle gemacht und geworfen... Sie mussten auch noch gefangen werden!

Station Schlittelstafette: Auch Schlitten sollte nicht fehlen, bei dem Duell. Doch so einfach ist das nicht, wenn man plötzlich die Leute nach oben ziehen muss, statt nur hinunter fahren zu dürfen...



Impressionen vom Schul-Skitag 2010

Der Tag endete mit Brötchen und Schoggi für alle und besonderen Preisen für die Gewinner-Gruppen des Ski-Rennens vom Vormittag. Herzlichen Dank allen Helfern des Ski-Tages, vor allem auch Peter Barmettler und Vitus Meier, die uns auch dieses Jahr wieder professionell unterstützt haben. ©

News aus der Tourist Info

Am **22. Mai 2010** starten wir mit einem **Eröffnungsevent** in die 2. Sommersaison der bikearena Emmetten.

Dass dieses Projekt erfolgsversprechend und für unsere Region eine Alternative zu den immer kürzer werdenden Wintern ist, zeigte auch die **gewonnene Auszeichnung** am Tourismustag vom 26. November 2009 in Beckenried. Prämiert wurden innovative und nachhaltige Ideen zum **Thema Naturtourismus**. Die bikearena Emmetten gehörte neben «Husky Dreams Attinghausen» und «Vikis Rätseltour Neuenkirch» zu den drei erfolgreichsten Projekten. Weitere Informationen zum Tourismustag in Beckenried finden Sie auch unter: www.hslu.ch/w-itw-tourismustag-2009

In der Sommersaison 2010 warten zahlreiche neue Angebote wie **Kurs- und Tourenabos** zu günstigen Preisen oder **Kids Bikewochen** auf alle kleinen und grossen Mountainbiker. Ausserdem wurde der Wood Trail erweitert, und es kann zwischen mehreren einfacheren oder schwierigeren Strecken ausgewählt werden. Für weitere Informationen besuchen Sie www.bikearena-emmetten.ch!

4. Kinderzirkus- und Eventfestival 2011

Vom 25. bis 30. Juli 2011 führen wir das 4. Kinderzirkus- und Eventfestival durch. Wir freuen uns

sehr, diesen Anlass im kommenden Jahr mit einem neuen Partner durchzuführen. Mit dem Circolino Pipistrello konnten wir den grössten Schweizer Mitspielzirkus engagieren. Auf Sie und Ihre Kinder wartet ein nostalgisches Zirkusdorf mit bunten Zirkuswagen und das magische Zirkuszelt auf dem Dorfplatz. Hauptattraktion wird natürlich wie in den vergangenen Jahren die Zirkusvorstellung der frischgebackenen Artistinnen und Artisten, welche während der Zirkuswoche unter der Anleitung der Pipistrelli fleissig üben, sein. Aber auch die Pipistrelli selber werden Sie mit Ihrem eigenen Zirkus-Theater-Programm voll packender Musik, Poetik und bewegender Artistik verzaubern. Mehr verraten wir aber im Moment noch nicht...! Weitere Informationen zum Circolino Pipistrello finden Sie unter www.pipistrello.ch.

Deskline Reservationssystem

Mitte Dezember integrierten wir das Reservationssystem Deskline von Vierwaldstättersee Tourismus. Dadurch haben wir nun die Möglichkeit, Ferienwohnungen und Hotels, welche online buchbar sind, für unsere Gäste direkt über das Reservationssystem zu buchen. Auch Offert- und Prospektanfragen können nun professionell über dieses System bearbeitet, sowie die Verfügbarkei-



ten der einzelnen Ferienwohnungen bzw. Hotels gepflegt werden. Intern wickeln wir neu auch die gesamte Buchhaltung, die Mitgliederadministration sowie das Kurtaxenwesen über das System ab.

Falls Sie möchten, dass Ihre Ferienwohnung bzw. Ihr Hotel für Gäste in Zukunft auch online buchbar ist, rufen Sie uns an! Wir beraten und unterstützen Sie gerne.



Personelles

In der Tourist Info hat es Nachwuchs gegeben. Die Geschäftsleiterin **Daniela Profitt** wurde am 1. März 2010 Mutter und ist bis zum 31. August 2010 im Urlaub. Danach wird sie wieder im gewohnten Pensum für Gäste und Partner zur Verfügung stehen. In der Zwischenzeit wird sie ver-

treten durch **Armin Kündig**, Inhaber Prime Ski School Engelberg, welcher gleichzeitig auch die Gesamtverantwortung für die bikearena Emmetten bis Ende Oktober 2010 trägt. Unterstützt wird er im Bereich Tourist Info und bikearena weiterhin von Alexandra Hug.

Verstärkung in der Tourist Info

Ich, **Armin Kündig**, komme ursprünglich aus Schwyz und wohne inzwischen seit längerem in Engelberg. Nach abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung und dem Patent als Ski- und Telemarklehrer nutzte ich die Gelegenheit durch internationale Arbeitsaufenthalte die Welt zu bereisen. Durch diese Erfahrung wurde mir klar, dass der Tourismus das Richtige ist für mich. Dieser führte mich auch nach Engelberg. Mit dem Abschluss zum Tourismusfachmann HF an der HFT in Luzern begann für mich ein neues Kapitel. Seit dem Winter 06/07 führe ich eine eigene Skischule namens «Prime ski school» welche in der Hochsaison bis zu 15 Skilehrer beschäftigt. Im Sommer ist der Betrieb bis auf wenige Anlässe eingestellt. Somit ist das Engagement im Sommer in Emmetten eine ideale Ergänzung und die Bike Arena das pendant zur Skischule im Winter. Ich freue mich auf die neue Herausforderung in Emmetten und hoffe auf gute Zusammenarbeit mit allen Einheimischen. ☺

Bis bald im Tourismusbüro Emmetten
Freundlichen Gruss
Armin Kündig



Öffnungszeiten

Während der Sommersaison 2010 ist die Tourist Info erstmals auch am Sonntag geöffnet.

Mo., 19. April – So., 2. Mai 2010

Dienstag und Donnerstag, 08.00 – 12.00 Uhr

ab Mo., 3. Mai 2010

Montag bis Sonntag, 08.30 – 13.30 Uhr

Betriebsferien:

Mo., 5. – So., 18. April 2010

Ausblick Sommer 2010

Der Winter neigt sich langsam dem Ende zu, die Tage werden länger und wärmer, und die Natur erstrahlt in neuem Glanz. Der Sommer liegt in der Luft und mit ihm kommt die Lust auf eine Wanderung mit herrlichem Ausblick auf den Vierwaldstättersee, eine Bike-Tour oder einen gemütlichen Tag auf einem unserer Ausflugsberge. Hier ein kurzer Überblick was der Sommer sonst noch mit sich bringt:

17. April 2010, 1. Mai 2010, 8. Mai 2010

Birkhahnbalzbeobachtung auf dem Niederbauen

22. Mai 2010

Eröffnungsevent bikearena Emmetten/
Saisoneröffnung Klewenalp/Stockhütte

10. Juni 2010

Generalversammlung Tourismus Emmetten im
Berggasthaus Stockhütte

Abonnieren Sie unseren Newsletter oder Veranstaltungskalender für weitere Informationen zu Anlässen und Veranstaltungen oder besuchen Sie unsere Webseite www.tourismus-emmetten.ch.

Wir wünschen Ihnen viele sonnige Sommertage mit grandioser Weitsicht und freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Tourist Info. ☺

*Ihr Tourismusteam Emmetten
Daniela Profitt, Armin Kündig und
Alexandra Hug-Herrington*

Treue Gäste in Emmetten

Seit 1980 organisiert die Reisegesellschaft Olympia Travel aus Belgien Skiurlaub hier in der Region und auf der Klewenalp Stockhütte. Im Februar 2010 durfte Jacqueline Würsch vom Hotel Engel wieder rund 40 Gäste zum nunmehr 30. Mal in ihrem Hotel begrüßen. Dies war Anlass genug um eine kleine Feier zu organisieren.

Mit einem Auftritt der Trychlergruppe «Urchigi Ämmätter» wurde der Geschäftsführer Guy Pans von der Reisegesellschaft Olympia Travel und die anwesenden belgischen Gäste völlig überrascht. Die langjährige Beziehung ist sicher aussergewöhnlich. Sie zeigt aber die Bedeutung der Betreuung von Gästen vor Ort, der Zuverlässigkeit der Leistungsträger und die touristische Weiterentwicklung des Skigebietes.

Vertreter der Bergbahnen Beckenried Emmetten AG, der Skischule, des Tourismusvereins und Hans Würsch Ski-Shop überbrachten den Dank. Ein gemeinsames Geschenk an den Geschäftsführer symbolisiert die Wertschätzung. Die Gemeinde Emmetten offerierte eine Getränkeunde und überbrachte die Dankesworte. Sichtlich gerührt bedanken sich die Gäste mit einem riesigen Applaus.

Aufgrund der Rückmeldungen hat der Aufenthalt Spass gemacht, und die Betreuung war ebenfalls zur vollsten Zufriedenheit. Somit freuen wir uns, die Gäste im nächsten, 31. Jahr wieder hier in Emmetten begrüßen zu dürfen. ☺



Jacqueline Würsch vom Hotel Engel übergibt dem Reiseleiter Guy Pans eine schöne Holzuhr

Skiclub Emmetten – Clubrennen Mitmachen ist wichtiger als siegen

Über 100 ClubmitgliederInnen, Gäste und Freunde vom Skiclub haben sich am Samstag, 20. Februar bei prächtigem Wetter und viel Schnee auf der Twäregg eingefunden. Alle Jahre wieder wollen sie sich an den Besten messen und erstreiten sich in einem fairen Wettkampf den Titel des Clubmeisters.

Dass nicht immer die jüngsten Skirennfahrer die Besten sind, bewies das diesjährige Clubrennen. Der viele Neuschnee verlangte Erfahrung gepaart mit dosiertem Fahren und kräftig aus allen Kurven beschleunigen. Beim ritualen Spaghettessen bei Marlies und Gerry Krättli im Berggasthaus Stockhütte wurden die Clubmeisterin und der Clubmeister gebührend gefeiert. Nebst den Meistern wurde das schnellste Team erkoren. Mit Lukas Odermatt haben wir dieses Jahr einen hochkarätigen Pechvogel-Preisträger. Lukas ist JO-Trainer und hat mit viel Engagement einen wunderbaren Riesenslalom ausgesteckt. Sein eigener Parcours wurde ihm zum Verhängnis. Trotz Sturz konnte Lukas mit Schwester Sabina, zusammen mit Erwin Würsch und Tochter Alicia im Teamwettkampf einen Sieg feiern.

Sieger wurden alle Teilnehmenden. Klein und Gross erhalten bei der Siegerehrung ein Clubglas. Dank den Sponsoren Farinato Gastrotech und Stick Design/Arena Sport gab's noch etwas obendrauf. Teigwaren für die älteren Semester, einen Kopfüberzug für die jungen SkifahrerInnen. ☺





Clubmeister 2010
Gemeinderat Toni Mathis



Clubmeisterin 2010
Marina Singenberger



Sieger bei den Knaben
Steven Würsch



Teammeister 2010
Miär 2 und disi 2



Sieger bei den Herren «Amateuren»
Regierungsrat Res Schmid



Nathalie Gröbli Eine tolle Saisonbilanz

Das Emmetter Ski-Jungtalent Nathalie Gröbli berichtet auf Nachfrage der Redaktion «echo» über den bisherigen Verlauf der Skisaison 2009/2010, in der Nathalie einige tolle Erfolge feiern konnte. Ihren Saisonbericht veröffentlichen wir nachfolgend.



Nathalie in Action

Nach einem nicht ganz einfachen Trainingsherbst ist mir der Start in die Rennsaison mit dem fünften Platz am NSV Slalom mehr als geglückt. Es funktionierte wieder... und doch wollte ich noch etwas zulegen. Mit viel mehr Selbstvertrauen startete ich bei den Kantonalen JO-Rennen. Mit dem dritten Platz im Slalom und dem fünften Platz im Riesenslalom sicherte ich mir bei der Meisterschaftskombination den dritten Platz. Ich wusste schon, als jüngere in der Kategorie wird es sicher nicht leicht sein in dieser Saison.

Ein grosser Teil der wichtigsten Rennen sind vorbei und ich kann eine durchwegs positive Bilanz ziehen.

MegaCooooool

Den 3. Zwischenrang in der Codex-Cup Wertung des Zentralschweizerischen Schneesportverbandes (ZSSV). Nur noch ein Rennen ist hier zu be-

streiten... Das wäre fast eine kleine Sensation, sind doch die ersten acht Konkurrentinnen alle mit dem Jahrgang 1995, also ein Jahr älter als ich. So guet!

Neben zwei zweiten Plätzen in den Slaloms auf Handgruobi und einem 3. Platz auf der Klewenalp war die silberne Medaille an den ZSSV-Meisterschaften im Slalom in Sörenberg der grösste Erfolg in diesem Winter.

Auch bei den Interregiorennen habe ich im Slalom in Gstaad einen zehnten Platz erreicht und war von den drei Regionen Berner Oberland, Zürich und dem ZSSV die Jahrgangsdritte. Auch in Sörenberg waren meine Resultate gut. Das Interregio-Rennen auf der Klewenalp ist leider nicht nach Wunsch verlaufen.

Bleibt jetzt noch Andermatt und zwei Mal Engelberg ganz zum Schluss. Ich hoffe, dass mir diese Rennen zum Abschluss noch gelingen werden und dass ich weiter mit viel Freude im Herzen Skirennen fahren kann. Ich danke allen, die mich in irgendeiner Form unterstützen. ☺

Herzlichen Dank

Nathalie

6. Schlittelplauschrennen 2010 And the winner of the gold-medal is...

Fast könnte man meinen, es handle sich um einen Bericht über die Olympischen Spiele in Vancouver. Dem ist aber nicht so. Dieser Text handelt zwar nicht von unseren erfolgreichen Olympioniken von Vancouver, vielmehr von den nicht minder tollkühnen wie erfolgreichen Schlittlern vom 6. Schlittelplauschrennen auf Stockhütte.



Sogar Petrus war von den 171 angemeldeten Schlittlern so hin und her gerissen, dass er sich überhaupt nicht für eine stabile Wetterlage entscheiden konnte. Am Vormittag wurde das OK Schlittelplauschrennen mit heftigen Schneefällen konfrontiert und erschwerte somit das Einrichten des Start- wie auch Zielgeländes. So musste auch die Schlittelpiste während des Tages mehrmals präpariert werden. Doch dies liess die Schlittler nicht abhalten, sich am Schlittelplauschrennen anzumelden. Schon bald zeichnete sich wieder eine grosse Teilnehmerzahl ab. Am Nachmittag hatte Petrus doch ein Nachsehen und die Wolken verschwanden, so dass sich die Sonne für eine kurze Zeit zeigen durfte. Je näher aber der Startschuss kam, desto mehr spürte man die Aufregung unter den Teilnehmern. Schnell wurden noch die Dienste von Ambauen AG aus Beckenried in Anspruch genommen, der vor dem Berggasthaus Stockhütte einen tadellosen Schlittenpräparierdienst anbot. Dann konnte es losgehen.

Pünktlich um 17 Uhr 02 hiess es dann eins, zwei, drei, los... und das Rennen wurde gestartet. Leider hatte Petrus nicht für alle Teilnehmer ein Nachsehen und liess mitten im Rennen schwere, dicke Schneewolken aufziehen. Für mehr als die Hälfte der Schlittler hiess es nun, sich durch heftige Schneefälle zu kämpfen. Das Rennfieber verschwand aber auch bei diesem «Hudelwetter» nicht. Im Gegenteil, da wurde um jede Sekunde gekämpft, geschlittelt und wenn es sein musste auch gerannt. Jeder zeigte vollen Einsatz und wurde am Schluss auch mit einem Preis oder mit einem Schlittelplausch-Frottee-Tuch belohnt, das jeder Teilnehmer bei der Rangverkündigung entgegennehmen durfte. Wer sich für die Rangliste interessiert, kann diese auf unserer Homepage www.schlittelplausch.emmetten.ch unter Rubrik Rangliste einsehen.

Das OK Schlittelplauschrennen bedankt sich bei allen Teilnehmern, die trotz schwierigen Wetterverhältnissen am 6. Schlittelplauschrennen mitmachten. Und wir freuen uns schon heute aufs 7. Schlittelplauschrennen im Jahr 2011. ☺

OK Schlittelplauschrennen.

Schichilbi vom 27. Februar 2010

Am Samstag 27. Februar 2010 wurde auf der Stockhütte die Schichilbi mit dem Night Big-Foot Parallelschlalom, organisiert durch Gery Krättli und seinem Team vom Berggasthaus Stockhütte und der Schweizer Skischule Klewenalp Stockhütte, durchgeführt.

Es war wie jedes Jahr ein lustiger und lohnenswerter Anlass. Das Big-Foot Rennen ist ein Plausch Parallelschlalom für jedermann, Kinder und Erwachsene eine Kategorie. Wir durften 62 Teilnehmer am Start begrüßen. Um 18.00 Uhr wurde gestartet und ca. um 22.00 Uhr konnte mit der Rangverkündigung begonnen werden.

Aus der Rangliste:

1. Michael Dietiker
2. Nathanael Würsch
3. Lukas Odermatt

Die ersten 3 Ränge wurden mit einem Spezialpreis geehrt. Anschliessend wurden alle Teilnehmer von unserer Glücksfee Simea Würsch ausge-

lost. Jeder durfte sich vom «super genialen Gabentisch» aussuchen, was er wollte. Für jeden Teilnehmer hatte es einen coolen Preis, den er mit nach Hause nehmen konnte.

Der Gabentisch ist wie jedes Jahr als ein grosses Highlight bekannt. Organisiert und ausgestattet durch die Schweizer Skischule Klewenalp Stockhütte zusammen mit diversen Sponsoren. Hiermit möchten wir uns natürlich auch bei allen Sponsoren ganz herzlich bedanken.

Anschliessend an die Rangverkündigung wurde noch bis in die Morgenstunden an der Schichilbi weitergefeiert. ☺



Emmetter Theatertage 2010

Das diesjährige Stück heisst: Ai das nu!

Ai das nu! Nach den letztjährigen Turbulenzen um den Stinkerchäs-Dieb, gehen wir die Emmetter Theatertage 2010 etwas ruhiger an. «Ai das nu!» werden jetzt einige sagen. Doch wir sind der Meinung, dass Sie sich nach dem vergangenen strengen Wintertagen einen Kurzurlaub mit Sonne, Palmen, Vino und Pasta verdient haben. Kommen Sie mit uns und sind auch Sie Gast beim Ehepaar Feller im Hotel du Lac in Lugano. Erhaschen Sie sich einen Einblick ins turbulente Leben des Immobilien-Maklers Martin Schock, der sich nichts ahnend ein Zimmer bei Feller's im Hotel du Lac in Lugano bucht. Eigentlich will er sich nur einige unbeschwerte Tage ohne seine Ehefrau und seinen Chef gönnen. Doch was er in Lugano antrifft, ist ein heruntergekommenes Hotel und eine durchgeknallte Putzfrau. «Ai das nu!» Kann man dazu nur sagen. Dem ist jedoch nicht genug. Zu allem Unglück muss Martin Schock herausfinden, dass er sein Hotelzimmer mit zwei weiteren Hotelgästen teilt. Das Chaos ist perfekt. Fragt sich nur, wie sich das Ehepaar Feller und die Putzfrau Maria Presto aus dieser misslichen Lage befreien. Des Rätsels Lösung erfahren Sie an den Emmetter Theatertagen 2010. Eins sei jedoch schon vorweg verraten. Das Leben von Martin Schock wird sich nach dem Kurzurlaub in Lugano grundlegend verändern.

Buon appetito! Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr, servieren wir Ihnen wieder an beiden Samstagen unser feines Theater-Znacht. Geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre ein Menü mit Salat, Hauptspeise sowie Dessert und stimmen sich auch kulinarisch auf unser diesjähriges Theaterstück «Ai das nu!» ein. Falls Sie in den Genuss unseres Theater-Znachts kommen wollen, benötigen wir Ihre Anmeldung.



RESERVATION

Samstag, 10. April, 20 Uhr, grosse Tombola

Samstag, 17. April, 20 Uhr, grosse Tombola

Sonntag, 18. April, 14 Uhr, Tombola für Kinder

Telefonisch von Montag bis Freitag

von 18 – 20 Uhr / 079 405 98 90

Ticket-Vorverkauf im Theaterstübli

(Hinterhostattstrasse 3, vis-à-vis Volg)

Samstag, 3. April 2010 von 10 – 12 Uhr

Mittwoch, 7. April 2010 von 18 – 20 Uhr

Online-Vorverkauf: www.theater.emmetten.ch

Seien Sie gespannt und geniessen Sie mit uns einen Kurzurlaub im Tessin. Wir freuen uns schon heute, mit Ihnen einige unbeschwerte Stunden verbringen zu dürfen. ☺

Eure Theatergruppe Emmetten

Event-Team Emmetten Aktives Emmetter Dorfleben auch im 2010



JASSCUP

Daten 2010

Freitag, 26. März 2010, Hotel Post

Freitag, 7. Mai 2010, Hotel Engel

Freitag, 25. Juni 2010, Rest. Schlüssel

Samstag, 18. Sept. 2010, Rest. Stockhütte

Samstag, 30. Okt. 2010, Hotel Engel

Beginn jeweils um 20.00 Uhr

Unter dem Namen «Event-Team- Emmetten» besteht eine Gruppierung mit Sitz in Emmetten. Am 29. Mai 2008 wurde aus dem ehemaligen Vorstand und anderen Interessierten dieses Team gegründet. Das Ziel des Teams ist es, selbstständig oder im Verbund mit anderen Organisationen und Vereinen kommerzielle und kulturelle Anlässe zu organisieren und durchzuführen. Das Team möchte aber nicht konkurrierend gegenüber anderen Organisatoren auftreten. Die Vergangenheit hat es gezeigt, dass kleine Vereine oder Gruppen Hilfe benötigen, wenn ein grösserer Anlass organisiert und durchgeführt werden muss. Das «Event-Team» stellt den OKs von kleineren Veranstaltungen Personen aus dem Pool zur Unterstützung zur Verfügung. Für grössere oder eigene Anlässe kommt das ganze Team zum Einsatz. Zurzeit gehören dem Event-Team Emmetten elf Personen an. Das Team hat sich an ein internes Reglement zu halten, welches am 16. Januar 2010 von allen Team-Mitgliedern genehmigt wurde und seit diesem Datum in Kraft ist.

Zu den Standardanlässen zählen mittlerweile: 1. August-Spielnachmittag, der Emmetter Jasscup und seit 2009 der Dorfmarkt.

Vorgesehene Aktivitäten im 2010

Für das laufende Jahr wird sich das «Event-Team» wieder sehr aktiv am Emmetter Dorfleben beteiligen. Es sind folgende Aktivitäten vorgesehen:



Freitag, 26. März 2010 startet der **Emmetter Jasscup**, der zum Teil vom Feuerwehrverein mitorganisiert wird. Fünfmal wird um Punkte gekämpft bis Ende Oktober der Emmetter Jasskönig gekrönt werden kann.

Samstag, 22. Mai 2010 findet das **Bikefest** statt. An diesem Tag wird die Bikearena wieder eröffnet. Das Eventteam wird beim Eröffnungsfest mitwirken. Hauptverantwortlich ist hier Tourismus Emmetten. Während der Fussball Weltmeisterschaft im **Mai/Juni 2010** wird im Achermann Gebäude ein **WM-Stübli** eingerichtet. Dort kann man die Abendspiele gemeinsam mitverfolgen. Neben den Spielen wird eine kleine Festwirtschaft betrieben mit speziellen Drinks und Speisen, passend zu Südafrika.

Sonntag, 11. Juli 2010 ist ein Anlass geplant, der für kurze Zeit den grossen Emmetter Parkplatz verschönern soll. Mit Strassenkreide sollen da Kunstwerke entstehen. Familien, Kinder, Männer und Frauen können ungezwungen zeichnen und Malen, bis grosse Kunstwerke entstehen. Strassenkünstler und junge Kunstschaffende unterstützen die Mitwirkenden. Eine Jury bewertet die Strassenbilder.

Am **1. August 2010** findet wieder der alljährliche **Spielnachmittag** für jung und alt statt. Gefragt sind an diesem Nachmittag, Geschicklichkeit, Ausdauer und etwas Glück. Dieser Anlass ist jedes Jahr eine Gaudi.

Samstag, 4. September 2010 findet der **11. Dorfmarkt** von Emmetten statt. Das OK versucht wieder ein attraktives Angebot zusammenzustellen. Die Festwirtschaft ist neben dem Markt der Treffpunkt der FestbesucherInnen. Hier helfen die Dorfvereine aktiv mit.

Am **Samstag, 23. Oktober 2010** ist eine **Spielnacht** in der Mehrzweckhalle geplant. An diesem Abend, in dieser Nacht, kann gespielt werden und neue Spiele getestet werden. Es werden viele verschiedene Spiele zur Verfügung stehen.

Aus Sicht des Event-Teams sind dieses Jahr einige Anlässe geplant, welche Abwechslung, Spannung und Förderung zur Emmetter Dorfgemeinschaft beitragen. Die Verantwortlichen freuen sich, wenn Sie die Veranstaltungen besuchen oder sich aktiv betätigen.

Dem Event-Team gehören an: Erwin Würsch, Präsident, Ueli Odermatt, Kassier, Alice Zimmermann, Aktuarin, Valentino Tramonti, Toni Mathis, Gabi Würsch, Stefan Amstad, Werner Würsch, Pirmin Odermatt, Theo Würsch und Adrian Würsch

Auskunft über das Event-Team können an Erwin Würsch, Präsident, Tel. 041 620 13 21 oder erwin.wuersch@tiscali.ch gerichtet werden. ☺

100 Jahre Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd – eine Erfolgsgeschichte

Am 10. April 1910 wurde die Darlehenskasse Buochs gegründet. Sie hat Wirtschaftskrisen und Kriege überstanden und sich im Laufe der Jahre zur erfolgreichen Regionalbank weiterentwickelt. Durch den Zusammenschluss im Jahr 1999 zur heutigen Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd hat sie zudem ihre Marktposition gestärkt.

Begeben wir uns auf die Reise in die Anfangszeit der Bank – ins Jahr 1910. Die meisten Nidwaldner fanden ihre Beschäftigung in der Landwirtschaft – die Industrie hielt erst später Einzug. Der Kanton war arm und erst wenige Verkehrswege in die umliegenden Kantone waren erschlossen. Die zündende Idee für die Gründung der Darlehenskasse Buochs im Jahr 1910 dürfte die Eröffnung der Darlehenskasse Hergiswil ein Jahr zuvor gewesen sein. Aller Anfang ist schwer, das galt auch für die Darlehenskasse. Damals standen viele Personen der genossenschaftlichen Raiffeisenidee skeptisch gegenüber. Harte Gegnerschaft erwuchs auch aus Bankenkreisen. So machte im Jahr 1913 der damalige Landammann Dr. Jakob Wyrsch die Anregung «eine Verständigung mit der Nidwaldner Kantonalbank zu erzielen, dahingehend, dass die Darlehenskasse, weil die Wiederbesetzung eines Kassiers mit Schwierigkeiten verbunden sei, eingehen zu lassen sei». Dank der Opposition vom damaligen Pfarrer Dittli wurde dieser Antrag abgelehnt und der Pfarrer übernahm das Kassieramt und rettete somit die Kasse.

Von der Darlehenskasse zur Raiffeisenbank

1910 – Als zweite Darlehenskasse in Nidwalden wurde am 10. April unter der Leitung vom damaligen Präsidenten des Bauernvereins, Theodor Risi-Wyrsch, die Darlehenskasse Buochs gegründet. Sie ist als 118. Darlehenskasse dem schweizerischen Raiffeisenverband beigetreten. Die Versammlung wählte HH. Pfarrhelfer Ferdinand Zumbühl zum ersten Kassier.

1935 – Mit einem schlichten Anlass wurde das 25-jährige Bestehen der Kasse gefeiert. Die Bilanzsumme betrug rund 670'000 Franken und der Reingewinn rund 1600 Franken bei einer Mitgliederzahl von 98 Personen.

1960 – Am 1. Mai wurde im Hotel Rigiblick das 50-jährige Bestehen der Darlehenskasse gefeiert. Die Kasse wies mit einer Bilanzsumme von rund 2,8 Mio. Franken und einem Reingewinn von rund 7600 Franken bei einer Mitgliederzahl von 196 Personen eine erfreuliche Entwicklung aus.

1969 – Die Darlehenskasse bezog erstmals bank-eigene Räumlichkeiten im Gemeindehaus.

1980 – Die Bank zügelte in die eigenen neuen Räumlichkeiten am heutigen Standort an der Ennetbürgerstrasse 1.

1986 – Die Mitglieder beschlossen am 22. März die Namensänderung von der Darlehenskasse zu Raiffeisenbank.

1999 – An den Generalversammlungen der Raiffeisenbanken Buochs, Ennetbürgen, Emmetten und Seelisberg wurde der Zusammenschluss der Banken zur heutigen Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd beschlossen. Als Verwaltungsratspräsident wurde Regierungsrat Beat Fuchs gewählt und zum Vorsitzenden der Bankleitung bestimmte der Verwaltungsrat den bisherigen Bankverwalter von Buochs, Alfred Bossard. Die Bilanzsumme betrug vor der Fusion rund 169 Mio. Franken und Buochs hatte 2031 Mitglieder. Nach dieser Fusion zählt die Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd mit einer Bilanzsumme von rund 330 Mio. Franken und einer Mitgliederzahl von 4138 zu den 15 grössten Raiffeisenbanken der Schweiz und hat sich zu einem wichtigen Finanzdienstleister in unserer Region entwickelt.

Geschäftsstelle Emmetten

Jüngste Bank im Geschäftskreis

1974 – Am 26. April 1974 wurde die Raiffeisenbank in Emmetten mit 27 Mitglieder gegründet. Als erster Präsident wählte die Versammlung Josef Nigg, Lehrer, und als Kassier Adolf Amstad,



Gemeindeschreiber. Die Eröffnung der Kasse (Hausbank) erfolgte am 17. Juni beim Kassier.

1984 – Im August erfolgte der Einzug in die umgebauten Räumlichkeiten an der Dorfstrasse 45, neben dem Hotel Engel. Ebenfalls im August nahm Alois Murer seine Arbeit als neuer Bankverwalter auf.

1999 – Auch in Emmetten beschlossen die Mitglieder in diesem Jahr die Fusion mit den Raiffeisenbanken Buochs, Ennetbürgen und Seelisberg zur heutigen Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd. Als Geschäftsstellenleiter wurde der bisherige Bankverwalter Alois Murer eingesetzt. Die Bilanzsumme betrug vor der Fusion rund 26,5 Mio. Franken und die Bank zählte 497 Genossenschaftsmitglieder.

2002 – Nach über 18-jähriger erfolgreicher Tätigkeit für Raiffeisen begibt sich Geschäftsstellenleiter Alois Murer in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Und heute?

Am Hauptsitz in Buochs und den drei Geschäftsstellen in Ennetbürgen, Emmetten und Seelisberg arbeiten 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, drei davon sind in Ausbildung. Die Bank weist eine Bilanzsumme von rund 690 Mio. Franken aus und zählt rund 12'700 Personen zu ihren Kundinnen und Kunden. Davon sind rund 7900 als Genosschafter auch Mitbesitzer der Bank.

Die Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd Genossenschaft ist Teil der Raiffeisen Gruppe. Diese umfasst rund 350 genossenschaftlich strukturierte Raiffeisenbanken mit rund 1'100 Bankstellen. Die Raiffeisenbanken sind in der in St. Gallen domizilierten Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zusammengeschlossen. Diese weisen eine Bilanzsumme von 132 Milliarden Franken aus und sind die drittgrösste Bankengruppe der Schweiz.

100 Jahr bi dä Leyt

Unter diesem Motto feiert die Bank im laufenden Jahr zusammen mit Ihren Mitgliedern und Kunden ihren 100. Geburtstag. Für das Jubiläumsjahr sind besondere Anlässe geplant. Als Höhepunkt erwartet unsere Genosschafterinnen und Genosschafter am 29. Mai 2010 eine aussergewöhnliche Jubiläumsfeier auf dem Flugplatz Buochs. Weitere Informationen zum Jubiläumsjahr werden laufend publiziert und sind bei der Raiffeisenbank oder auf der Homepage www.raiffeisen.ch/vierwaldstaettersee-sued erhältlich. 

Ihre Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd

Volg Emmetten Mit neuem Laden in eine gute Zukunft

In Emmetten ist der «Volg-Dorfladen» ein Begriff – geschätzt von Einheimischen und Gästen. Nach dem Umbau ist der Grundstein für die Zukunft gelegt.



Seit dem 30. Oktober 2009 bedienen die freundlichen Verkäuferinnen die Kunden im neuen, in ein schönes Ambiente umgebauten Volg-Dorfladen. Beim Eintritt wird man herzlich mit einem «Guten Tag» empfangen, was das Einkaufen zu einem besonderen Erlebnis macht. Nachdem vor etwa zehn Jahren in Emmetten die Bäckerei Kaspar Leiser, Sagendorf und Metzgerei Nigg aufgegeben wurden, ist der Volg-Dorfladen nun die einzige Einkaufsmöglichkeit im Dorf. Nachdem Werner Würsch (Coop und Primo) nach jahrelangem Engagement aufgehört hat zu Geschäften, haben die beiden Filialleiterinnen, Barbara Näpflin und Ursula Aschwanden, das Zepter beim Volg-Emmetten übernommen und haben als grosses Ziel den Dienst am Kunden auf ihre Fahnen geschrieben. Unterstützt werden diese beiden von 8 Mitarbeiterinnen in Teilzeitanstellung, sowie von einer Lehrtochter die sich im Lehrbetrieb in Emmetten zur Detailhandels-Fachfrau ausbilden lässt.

Kein Wunsch bleibt offen

Nach der Eröffnung nach dem Umbau blieb die Grundfläche gleich wie vorher, aber man straffte das Sortiment etwas, berichten die Filialleiterinnen Barbara Näpflin und Ursula Aschwanden. Das Sortiment umfasst den täglichen Bedarf, wobei darauf geachtet wird, dass die Frischprodukte (Früchte, Gemüse, Fleisch) auch diesen Namen verdienen. Besonders stolz ist die Filialleitung auf die grosse Käse-Auswahl mit speziellem Alp-Käse aus der Region. Bei der Kundschaft kommt auch die grosse Auswahl bei den Backwaren und Broten sehr gut an, es kann auch noch am Abend ein frisches Brot gekauft werden. Beim Volg Sortiment hat man die Auswahl zwischen der günstigen «Familien-Preislinie» sowie den Volg-Hausmarken (Schweizer-Markenprodukte) und den Markenartikeln.

Gemäss der Filialleitung hofft man, dass der «Volg-Dorfladen Emmetten» auch in Zukunft eine Begegnungszone für Einheimische und Gäste bleibt. Geschätzt wird von den Kunden im Volg Emmetten die freundliche und kompetente Beratung, sowie die speziellen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag durchgehend ab 6.30 Uhr bis 19.00 Uhr, Samstag 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr. ☺

Die Post optimiert die Zustellung

PostMail hat den Auftrag, die Zustellung schweizweit in guter Qualität sicherzustellen. Wir sind stolz auf diesen Auftrag und wollen unsere Leistung auch möglichst wirtschaftlich erbringen. Immer mehr Korrespondenz wird elektronisch abgewickelt, der Konkurrenzdruck nimmt zu und schliesslich öffnen sich die Postmärkte in der Schweiz und im Ausland. Damit wir in diesem veränderten Umfeld bestehen können, wurde die Zustellorganisation für Beckenried, Emmetten und Seelisberg optimiert. Das Zustellpersonal der drei Stellen bildet ein Team. Um die Flexibilität und die Effizienz zu steigern, leistet dieses Team seit geraumer Zeit poststellenübergreifende Einsätze. Eine einheitlich gelebte Zustellphilosophie ist daher unerlässlich. Für die meisten Kunden ändert sich somit nichts, ausser dass ab und zu ein neues Pöstler Gesicht auftaucht. Wie Sie vielleicht selber feststellen konnten, wird seit anfangs Jahr die Paketzustellung an den Hauptverkehrswegen durch die Mitarbeitenden unseres Partnerbereiches Postlogistics ausgeführt.

Als Ansprechpersonen für Zustellfragen stehen Ihnen Ueli Odermatt, Teamleader, und sein Stellvertreter, Toni Truttmann, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie täglich bedienen zu dürfen. ☺

*Ihr Zustellteam
Beckenried, Emmetten, Seelisberg*



Sitzend von links: Nöpflin Hanspeter, Gloor Eveline, Truttmann Martin, Achermann Monika, Truttmann Georg. Stehend von links: Truttmann Toni (stv. Teamleader), Waser Evelyn (temporär vom Team Stans), Gander Rita, Tramonti Maya, Huser Alois, Odermatt Ueli (Teamleader), Schnider Agnès

